

# FAMILIENWOHL

## Zum Wohle der Familie

**Vater + Mutter + Kind = Familie**

Vater + Kind  $\neq$  Familie

Mutter + Kind  $\neq$  Familie

Vater + Mutter  $\neq$  Familie

Pflegepersonal + Kind  $\neq$  Familie

## Beratung und Unterstützung

In Kooperation mit den Jugendämtern

An den Anbieter von „Frühen Hilfen“, „Erziehungsberatung“ oder sonstigen Betreuungs- oder Fremdbetreuungsformen

\_\_\_\_\_  
Name der Firma

\_\_\_\_\_  
Name des Mitarbeiters

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Rufnummern Festnetz / Mobil

\_\_\_\_\_  
PLZ Stadt

\_\_\_\_\_  
Fax

Sie haben freundlicher Weise zu folgender Familie oder allein Erziehender Mutter Kontakt aufgenommen, welche sich nun mit folgenden Fragen an Sie wendet:

\_\_\_\_\_  
Vorname, Nachname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ Stadt

- 1) Woher haben Sie meine Daten und die Daten meines(r) Kindes(r)?
- 2) Welches Angebot können Sie mir nur im persönlichen Gespräch unterbreiten, welches nicht auch auf dem Schriftweg erfolgen könnte?
- 3) Arbeiten Sie im Auftrag des Jugendamtes, und sollen sich ggf. bei der Gelegenheit des Vorstellungstermins schon einmal einen „Überblick“ über meine/ unsere Wohnverhältnisse machen?

Abschließend will ich (Vater, bzw. Mutter des/ der Kindes(r), nachfolgend stellvertretend mit „Kind“ benannt) Ihnen folgende Mitteilungen machen:

- 1) Ich habe m. W. niemandem gegenüber eine Schweigepflichtentbindung bezüglich der Geburt meines Kindes gegeben, so dass sich bereits heute vermuten lässt, dass irgendwer eine Straftat gemäß § 203 StGB begangen haben könnte.
- 2) Ich bin über den amtlichen Kinderhandel in Deutschland, dem jährlich rd. weitere 250.000 Kinder und deren Angehörige zum Opfer fallen, informiert.
- 3) Ich benötige KEINE Hilfe, die ich mir nicht selber und frei suchen und wählen darf. Hierbei beziehe ich mich auf § 5 SGB VIII, Wunsch- und Wahlrecht.
- 4) Wie Sie sehen, habe ich Beratung und Unterstützung durch den Verein und die Beratungsstelle FAMILIENWOHL. Alle meine Belange bespreche ich mit den dortigen Mitarbeitern, zu denen ich vollstes Vertrauen habe.

- 5) FAMILIENWOHL hat mich über das Elterntestament informiert, welches ich ausgefüllt und dem Familiengericht vorgelegt habe.
- 6) Falls ein Interesse besteht, in Kooperation oder für die FAMILIENSCHUTZ-Organisation FAMILIENWOHL zu arbeiten, so nehmen Sie bitte direkten Kontakt zum Leiter der Beratungsstelle, Herrn Frank Engelen, auf.
- 7) Sollte sich in den nächsten Tagen das Jugendamt bei mir melden und wirt und unverständlich reden und vermuten oder unterstellen, ich könnte „unkooperativ“ sein oder einen noch nicht einmal festgestellten „Hilfe- und Förderbedarf“ nicht von „kompetenten“ oder „erfahrenen“ „Fachkräften“ ausbessern oder beheben lassen, so müsste ich davon ausgehen, dass SIE diese Informationen gestreut haben und im Auftrag des Jugendamtes arbeiten und ggf. sogar im amtlichen Kinderhandel verstrickt sein könnten.
- 8) Ich habe die Unterstützung durch meine Familie, Freunde, Nachbarn und FAMILIENWOHL. Sofern bei mir etwas schief laufen würde, so findet bei mir der natürliche Selbstregelungs- und Schutzmechanismus einer menschlichen Solidar- und Sozialgemeinschaft statt. Dazu brauchen wir weder eine scheinbar „staatliche“ Überwachung, noch die Überwachung durch private Firmen wie der Ihrigen.
- 9) Ich fordere Sie daher auf, mir kurz den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen und zu erklären, dass Sie den Inhalt verstanden haben.
- 10) Im Falle von Missverständnissen auf Ihrer Seite haben wir Kontakt zu einem nicht systemgetreuen Rechtsanwalt, welchen wir sodann unverzüglich mandatieren werden.
- 11) Mein Kind und ich brauchen jetzt Ruhe und Zeit. Ich sehe mich verpflichtet, mich um mein Kind zu kümmern, damit die, für die weitere Entwicklung wichtigen Bindungen entstehen und wachsen können. Dabei wollen Sie doch nicht stören, oder?
- 12) Betreffend Säuglingsnahrung/ Muttermilchersatz: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Muttermilch durch nichts zu ersetzen ist. Daher stille ich mein Kind so lange, wie es mein Kind braucht und ich es für richtig halte. In unserer Familie soll es den Kindern an nichts mangeln und schon gar nicht an der wichtigen und für die aktuelle wie spätere Entwicklung elementar notwendige Bindung zur Mutter, welche insbesondere beim Stillen aufgebaut und gefestigt wird.
- 13) Um Bindungsabbrüche und die verbundenen Schäden für mein Kind zu verhindern, übernehme ich meine Pflichten als Vater/ Mutter gem. § 1626 BGB, bis zum Abschluss der ersten Entwicklungsphase meines Kindes, ausschließlich selber. Eine Fremdbetreuung im Rahmen der „U-3-Betreuung“ lehne ich kategorisch ab und melde mein Kind erst nach Vollendung des dritten Lebensjahres in einem Kindergarten an.

Eine Kopie dieses Schreibens geht der Beratungsstelle FAMILIENWOHL zu, so dass diese sich, für den Fall, dass Sie plötzlich gar kein Interesse mehr zeigen und sich noch nicht einmal zurückmelden sollten, an Sie wenden kann.

#### **Datenschutz:**

Ich/ wir fordern Sie gemäß der Grundlage des Landesdatenschutzgesetzes auf, zu benennen, wer Ihnen meine / unsere Daten anvertraute. Dabei benennen Sie den Informationsweg, z.B. mündlich, schriftlich und legen mir/ uns entsprechende Nachweise von. Sodann löschen Sie sämtliche, über uns gespeicherten Daten, und bestätigen die Löschung schriftlich.

Mit freundlichen Grüßen

---

Mutter

---

Vater

# FAMILIENWOHL

## Zum Wohle der Familie

**Vater + Mutter + Kind = Familie**

Vater + Kind  $\neq$  Familie

Mutter + Kind  $\neq$  Familie

Vater + Mutter  $\neq$  Familie

Pflegepersonal + Kind  $\neq$  Familie

## Beratung und Unterstützung

In Kooperation mit den Jugendämtern

## „FÜREINANDER DA“

So lautet das Motto unseres Vereins.

In unserer täglichen Arbeit werden wir mit vielen Fragen, Problemen, Sorgen konfrontiert. Unsere Beratungsstelle unter der Leitung unseres ersten Vorsitzenden, Frank Engelen, steht Rat- und Hilfesuchenden nahezu rund um die Uhr zur Verfügung.

Frank Engelen bearbeitet schriftliche Anfragen auch spät abends oder am Wochenende.

Vielen Eltern und deren Kindern konnte durch die unentgeltliche Arbeit unseres Vereins und der Beratungsstelle bereits geholfen werden.

Das hier entwickelte ELTERNTESTAMENT ist als Schutz-/ Vorsorgemaßnahme für die eigene Familie von schier unvorstellbarem Wert.

Damit wir, in Hauptsache momentan noch Frank Engelen seine Arbeit weiterhin so engagiert und couragiert ausüben kann und demnächst auch die seit langem geplanten Info-Flyer zur Aufklärung über das ELTERNTESTAMENT vorbereitet und gedruckt werden können, benötigt unser Verein nun auch Ihre/ Eure, also die Unterstützung von Eltern und Förderern.

Nur so lässt sich das Motto „FÜREINANDER DA“ mit Leben füllen.

Füreinander da, drückt ja keine Einseitigkeit, sondern eine Gegenseitigkeit, ein MITEINANDER aus.

Das sind Werte, die leider in unserer Gesellschaft nicht mehr alltäglich sind.

Daher wollen wir an Euch/ Sie appellieren, nun auch Euren/ Ihren, und wenn auch noch so kleinen Teil dazu beizusteuern, damit der Verein FAMILIENWOHL mit der notwendigen finanziellen Stärke ausgestattet wird, noch schlagkräftiger im Kampf gegen die organisierte FAMILIENZERSTÖRUNG und den amtlichen Kinderhandel vorgehen kann.

Für finanzielle Zuwendungen kann die unten stehende Bankverbindung genutzt werden. Es werden gerne auch geeignete Sachspenden wie Drucker, Druckerpatronen, Druckerpapier, Briefumschläge, Briefmarken, Computer, Speichermedien usw. entgegen genommen, die für die tägliche Arbeit benötigt werden. Tatkräftige Unterstützung ist ebenso gern gesehen.

Zum Wohle der Familien im Voraus ein herzliches Dankeschön.